



LE4+A

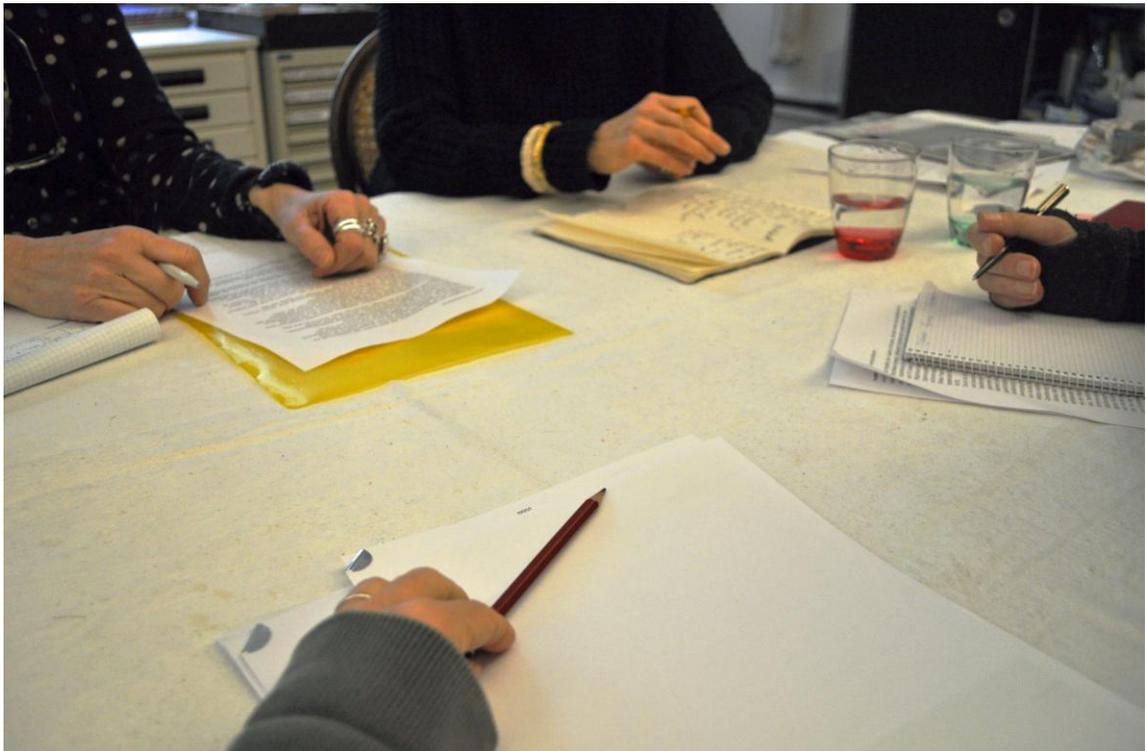
kompostieren Kunst



Kunstaktion im November 2015 in der Galerie ArchivArte Bern

Inhaltsverzeichnis

Projektbeschreibung	Seite	2
Projekttablauf	Seite	3
Rahmenprogramm	Seite	4
Zeitplan	Seite	5
Porträt	Seiten	6-7
Budget und Finanzierungsplan	Seite	8-9



Projekbeschreibung

„...man muss zerstören, um zu schaffen...“ (Hermann Nitsch, Aktionskünstler)

Ausgangslage

Die Künstlerinnengruppe Le4+A führt im November 2015 in den Räumen der Galerie ArchivArte eine Kunstaktion durch. Die Galerie ist dem Archiv der Gesellschaft zur Nachlassverwaltung Schweizerischer Bildender Künstlerinnen angeschlossen. Wir wollen uns jedoch während der Aktion mit Werken beschäftigen, die keine Aufnahme in ein Archiv gefunden haben oder die von einem Archiv aussortiert wurden.

Zur Zeit wird sehr viel Kunst geschaffen. Langfristig kann nur ein kleiner Teil davon aufbewahrt werden. Zwar entstehen neue Initiativen, die Nachlässe betreuen, aber die Kapazitäten sind begrenzt. Aussortierte Werke müssen entsorgt werden. Dieser Vorgang bleibt üblicherweise unbemerkt. Mit der Aktion „Le4+A kompostieren Kunst“ machen wir ihn auf ungewöhnliche Weise sichtbar und regen Diskussionen über den Umgang mit Kunst und Nachlässen an.

Dabei ist uns klar, wie heikel es ist, als Dritte Kunstwerke zu zerstören. Zu oft wurden Kulturgüter Opfer von Ideologien und Machtansprüchen. Eine Praxis, die bis heute andauert.

Kunst kompostieren

Mit unserer Aktion in der Galerie ArchivArte verabschieden wir aussortierte Werke auf respektvolle Weise. Es soll sich ein Kreis schliessen: Indem wir Werke kompostieren, kann in einem langsamen und natürlichen Prozess ein Nährboden für Neues entstehen: Kunstkompost.

In Zusammenarbeit mit Stadtgrün bringen wir diesen Kompost in öffentlichen Anlagen aus und beleben die Erde dadurch mit Kunst. Schilder weisen auf die besonderen Orte hin.

Werke, die durch giftige Substanzen kontaminiert sind, werden als Sondermüll in die öffentliche Kehrichtverbrennung gebracht. Dieser Transport wird mit einer speziellen Aktion begleitet.

Auf der geplanten Webseite www.le4.ch informieren wir während der gesamten Projektdauer über die Aktionen und den Reifeprozess des Komposts.

Projekttablauf

Wir nehmen ab September jeden Mittwochnachmittag im Archiv an der Breitenrainstrasse 47 aussortierte Werke von Nachlassbetreuern, Kunstschaffenden und Erben an.

Für die Kompostierung können nur Papiere verwendet werden, die mit Bleistift, Kohle, Rötel, schwarzer Tusche und Aquarellfarben bearbeitet sind.

Die kompostierbaren Werke werden öffentlich in der Galerie geschreddert, die nicht kompostierbaren in ihre Einzelteile wie Leinwand, Rahmen, Glas usw. zerlegt. Davor registrieren wir alle Werke. Wir fotografieren und beschreiben sie und drucken je ein Werkblatt aus. Diese Blätter hängen wir während der Aktion in der Galerie auf. So wird sichtbar, wie viele Werke abgegeben wurden.

Die nicht kompostierbaren Werke werden in Zusammenarbeit mit Entsorgung+Recycling Bern fachgerecht entsorgt.

An der Finissage werden auch die Datenblätter geschreddert und dem Kunstkompost zugeführt. Die Kunstaktion in der Galerie ArchivArte ist damit beendet, doch der Prozess des Kompostierens hat erst begonnen.

Nach der Aktion betreuen wir in Zusammenarbeit mit Stadtgrün den Kunstkompost. Sobald er reif ist, wird er auf giftige Stoffe geprüft und anschliessend an gemeinsam definierten Standorten in der Stadt ausgebracht. Kleine Hinweistafeln informieren: „... wächst auf Kunstkompost“.

Auf der geplanten Webseite www.le4.ch informieren wir während der gesamten Projektdauer über die Aktionen und den Reifeprozess des Komposts.

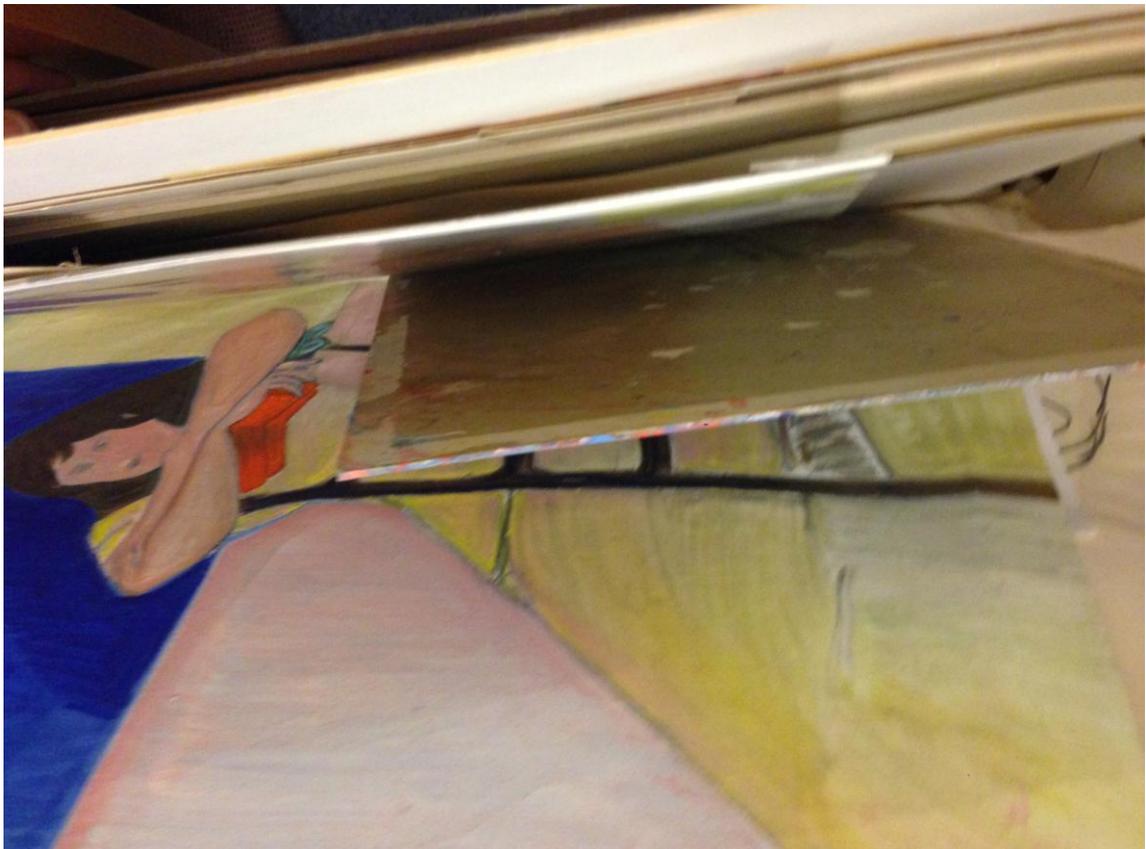
Rahmenprogramm

Die Aktion, die den ganzen Monat November dauert, wird durch Veranstaltungen ergänzt:

An den Abenden während der Aktion betreiben Le4+A die KompostierBar in der Galerie ArchivArte.

Am 19. November findet ein „Kunst-Roulette“ statt: Fachpersonen und Kunstliebhaber betrachten eine Auswahl von Bildern, von denen einige archiviert sind und andere nicht. Ohne zu wissen, in welche Kategorie jedes Bild gehört, diskutieren sie, welche Werke sie in ein Archiv aufnehmen würden und begründen ihre Wahl. Für die Diskussion angefragt werden Vertreterinnen und Vertreter von Kunstmuseum, Kunsthalle und Galerien. SRF-Inlandredaktor Max Akermann moderiert den Abend.

Am 26. November stellt sich ArchivArte an einem Abend der offenen Tür dem Publikum vor. Für die Gäste kochen wir auf der Terrasse des Archivs auf einem Feuer aus zerlegten Keilrahmen eine „Keilrahmensuppe“.



ZeitplanSeptember 2014 bis August 2015

Konzipierung und Vorbereitung Aktion
Gespräche mit Beteiligten und Interessierten
Information der Kunstverbände und deren Mitglieder
Gestaltung Projektdossier
Vorbereitung Medieninformation
Fundraising

September 2015

Aufschalten der Webseite
Beginn Entgegennahme aussortierte Werke und Katalogisierung

Oktober 2015

Medieninformation über die Aktion
Entgegennahme aussortierte Werke
Bau der KompostierBar

November 2015

2. bis 27.: Aktion in der Galerie ArchivArte
19.: Kunst-Roulette
26.: Abend der Offenen Tür im Archiv und Keilrahmensuppe

Dezember 2015

2.-7.: allfällige Zusammenarbeit mit Bone Performance Art Festival, Bern (angefragt)
Entsorgung nicht kompostierbare Materialien
Transport des kompostierbaren Materials in die Elfenau
Beginn Reifeprozess Kompost
fortlaufende Dokumentation Reifeprozess auf Website

ca. August 2016

Medieninformation für „Schlussakt“
Ausbringen Kunstkompost und Kennzeichnung mit Schildern
Auf der Website wird ein Jahr lang dokumentiert „Was wächst auf Kunstkompost?“

ca. August 2017

Abschluss der Aktion

PorträtLe4

Le4 sind vier freischaffende Künstlerinnen aus dem Raum Bern. Wir treten gemeinsam mit Kunstaktionen in Erscheinung und arbeiten prozessorientiert. Unter dem Einfluss von Dada und der Fluxusbewegung steht für uns die gesellschaftlich engagierte künstlerische Haltung im Zentrum.



v.l.n.r: Verena Welten, Eli Geiser, Flurina Hack, Maja Wagner, Annette Jaccard

Le4

Verena Welten, Burgdorf. Als Mitarbeiterin von ArchivArte befasse ich mich seit zehn Jahren mit Kunsthandschriften. Als Künstlerin betreibe ich Untersuchungen am menschlichen Körper, in letzter Zeit setze ich mich vor allem mit der Funktionsweise unserer Wahrnehmungsorgane auseinander. Für meine Arbeiten verwende ich unterschiedlichste künstlerische Techniken. Kunstaktionen gehören seit bald 20 Jahren ebenfalls zu meiner Arbeit (z.B. „Tagwerk blau“ Lorrainebrücke 2001).

Eli Geiser, Bern. Bilder und Objekte, www.geisereli.ch

Ich sammle Wörter und Sätze für meine Bilder und unscheinbare, kleine Dinge für meine Objekte. Mit meinen Bildern kann ich sprechen, und sie lassen sich lesen, da jede Farbe einen Laut aus dem Alphabet darstellt. Meine Objekte entstehen aus ungewöhnlichen Kombinationen verschiedenster Materialien.

Flurina Hack, Bern. www.flurinahack.ch

Ich arbeite mit unterschiedlichen Materialien, je nach Thema. Bevorzugt benutze ich Alltagsmaterialien und gebrauchte Dinge. Projekte an den Schnittstellen von Kunst und Gesellschaft interessieren mich zunehmend. Die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern wie auch kunstfremden Sparten finde ich bereichernd.

Maja Wagner, Bantigen. www.majawagner.ch

Ich bin vor allem immer wieder Malerin, der Mensch, sein Gesicht, sein Körper und das Tier stehen im Mittelpunkt meiner Projektarbeiten. – Mit AllTagKunst beginnt meine Arbeit im öffentlichen Raum. Die Interventionen, die ich oft in Zusammenarbeit mit Dietmar Ludewig mache, eröffnen einen Dialog mit dem jeweiligen Umfeld.

+A

Annette Jaccard, Bern. www.wortundweb.ch

Ich bin Übersetzerin, Kulturmanagerin und Vorstandsmitglied von ArchivArte. Als Kunstinteressierte aber nicht künstlerisch Tätige begleite ich das Projekt von Le4 organisatorisch und administrativ.